

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.			
Seggenried nördl. von Heinrichswalde														0 5 0 9 - 1 1 3 - 4 0 0 4							
Standort /Geologie Senke in welliger Grundmoräne						X								Anschluß in TK							
Naturraum Woldegk-Feldberger-Hügelland						Luftbild-Nr.								Film-Nr.				Bild-Nr.			
3 2 2														8 6				0 4 8 3			
Landkreis / Kreisfreie Stadt Mecklenburg-Strelitz						Gemeinde / Stadt Friedland, Stadt						Größe in ha				2 0 3 5					
Länge in m																					
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 12724												min. Breite in m									
max. Breite in m																					
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V X						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil															
						NLP		FND		NP		FiB									
						NSG		LSG		BR		FFH-Geb.									
						ND		GLB		FnB		Wald-Totalreservat									
Hauptcod.		Nebencode												Überlagerungscode							
Code V G R														U G S							
% 1 0 0																					
Vegetationseinheiten Nachtschatten-Uferseggenried																					
Habitate + Strukturen																					
Beschreibung / Besonderheiten Dieses artenarme Nachtschatten-Schilfröhricht liegt nahe der Ortschaft Heinrichswalde in einem Ackersoll inmitten einer ruderalen Staudenflur und eines Gehölzsaumes. Die Trophie des Biotops ist eutroph, die Feuchtestufe sehr feucht und das Substrat ist Torf. Das Biotop ist nicht genutzt und nicht gefährdet. Neben der Uferseggie und dem Nachtschatten kommen auch Blutweiderich, Sumpfschwertilie und Wasser-Knöterich in dem Seggenried vor.																					
Wertbestimmende Kriterien																					
Artenreichtum (Flora)						vielfältige Standortverhältnisse															
Vorkommen seltener / typischer Tierarten						historische Nutzungsformen															
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand						aktuelle Nutzung															
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft						Flächengröße / Länge															
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops						Umgebung relativ störungsarm															
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops						landschaftsprägender Charakter															
typische Zonierung von Biotoptypen						X Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion															
Struktur- und Habitatreichtum																					
Gefährdung																					
keine Gefährdung X																					
Empfehlung																					

STANDORTMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)		TK10		Biotop-Nr.			
				0 5 0 9 - 1 1 3 - 4 0 0 4					
Substrat		Trophie		Wasserstufe		Relief		Exposition	
k g		k g		k g		k g		k g	
g Torf, wenig gestört		dystroph		trocken		eben		N	
Torf, degradiert		oligotroph		mäßig trocken		wellig		NO	
Antorf		mesotroph		wechselfeucht		kuppig		O	
Sand		g eutroph		frisch		düinig		SO	
Kies / Steine		poly- / hypertroph		feucht		Berg / Rücken		S	
Lehm				g sehr feucht		Riedel		SW	
Ton				naß		Flachhang <= 9°		W	
Halbkalk / Kalk				offenes Wasser		Steilhang > 9°		NW	
Schlamm / Faulschlamm						Nische			
gestörter Boden				quellig		g Senke / Strecksenke			
						Kerbtal			
						Sohlental			
NUTZUNGSMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)							
Nutzungsintensität				Umgebung		k g			
k g		k g		k g		k g			
intensiv		Fischerei		Acker / Gartenbau		Fließgewässer			
extensiv		Angeln		Ackerbrache		Stillgewässer			
aufgelassen		Erholung		Grünland. intensiv		Trockenbiotop			
g keine Nutzung		Kleingartenbau		Grünland, extensiv		Grünanlage / Kleingarten			
		Erwerbsgartenbau		Laub- / Mischwald		Weg			
		Ferienhäuser		Nadelwald		Straße, Parkplatz			
		Bodenentnahme		Feuchtwald / -gebüsch		Bahnanlage			
Nutzungsart									
k g									
Acker		Verkehr		g Gehölz		Gewerbe / Industrie			
Wiese		Ver- / Entsorgungsanlage		Röhricht / Feuchtbrache		Silo / Stallanlage			
Weide		sonstige Nutzung:		g Hochstauden / Ruderalflur		Gebäude / Siedlung			
forstliche Nutzung				Graben		Spülfeld / Halde			
						Bodenentnahme			
Pflanzenarten dominant		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Carex riparia		Solanum dulcamara							
Pflanzenarten ±zahlreich		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Lythrum salicaria									
Pflanzenarten vereinzelt		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Cirsium arvense		Iris pseudacorus		Polygonum amphibium		Urtica dioica			
Angaben zur Fauna									
Verwendete Unterlagen						Datum erste Begehung: 19.09.2005			
						Datum letzte Begehung:			
Bearbeiter/in: Umweltplan-Thiele						Foto: 1		Folgeseiten: 0	